

Der Weg in die eigene Freiheit

Reiseabenteurer Thomas Heimberg zog auch in Niederwil das Publikum in seinen Bann

Die Lesung im alten Schulhausaal in Niederwil war für Thomas Heimberg ein Heimspiel, ist er doch im Dorf aufgewachsen. 2014 packte er die Blechkoffer auf sein Motocrossmotorrad und machte sich auf eine rund 80000 Kilometer lange Reise in eine neue Welt und gleichzeitig in eine neue Lebensanschauung.

Walter Minder

Kurz vor der Lesung erzählt Thomas Heimberg von seinen Zukunftsplänen. Immer wieder wird er mit einem herzlichen «Hi Tommy» begrüsst und in kurze Gespräche verwickelt. Auch wenn er heute im Tessin lebt, ist er hier nach wie vor eine bekannte Grösse, denn er hat sich seinerzeit als Organisator von Sport- und Kulturveranstaltungen stark für ein lebendiges Dorf engagiert.

Aktuell will er sein Leben entschleunigen, «denn auf dem Motorrad verpasst man vieles, was sich am Wegrand an Spannendem befindet». So wanderte er im vergangenen Jahr von Lugano nach Luzern und diesen Sommer steht eine längere Flussfahrt im Kajak auf dem Programm.

Dem Stress entrinnen und mit wenig auskommen

Heimberg war ein Workaholic, er suchte immer wieder neue berufliche Herausforderungen. 2008 stieg er in den Handel mit Elektrofahrrädern ein, daneben war er ein begeisterter Moto-

« Dankbar sein für alles, was mir das Leben schenkt

crossfahrer. Nach zwei Jahren war der Traum «Elektromotorräder» ausgeträumt und er bildete sich im kaufmännischen Bereich weiter, wurde Projektleiter bei einem Dienstleistungsunternehmen. Irgendwann fühlte er sich in einem Hamsterrad aus Stress und Unfreiheit – der Aus-



Der Niederwiler Thomas Heimberg lebt heute im Tessin und hat ein Buch über seine Erlebnisse geschrieben. Er freute sich, in seiner alten Heimat auf viele bekannte Gesichter zu treffen.

Bild: Walter Minder

löser, sein Leben zu verändern und mit Komfortverzicht zu sich selber zu finden.

Nun steht Heimberg wieder auf jener Bühne, auf der er als Schüler bei Theaterproduktionen mitgewirkt hat. Dabei nimmt er Zuhörerinnen und Zuhörer auf eine spannende, 30-monatige Reise durch die halbe Welt mit – auf erfrischend fröhliche und überzeugende Art. Einfach einmal das eigene Leben zu leben – das hat ihn damals dazu bewegt, eine Holzkiste mit Motorrad, Werkzeugen, Campingutensilien, Mountainbike und weiteren «Spielzeugen» zu füllen, per Seefracht Richtung Neuseeland auf die Reise zu schicken und sich selber auf den Weg zu machen.

Bis ans Ende der Welt

Seine fesselnden Ausführungen untermalte Heimberg immer wieder mit kurzen Zitaten aus seinem Buch

«Reiseabenteurer eines Handwerkers» und mit ergänzenden Fotos. In Australien erreicht ihn nach einiger Zeit der Vorschlag eines amerikanischen Freundes, von Chile aus quer durch Südamerika bis ans Ende der Welt, der argentinischen Hafenstadt Ushuaia, zu fahren. Gesagt, getan – nur meldet sich der Freund kurz vor dem vereinbarten Treffen, dass er leider nicht kommen könne...

Auch sein Buch fasziniert

«Mach das Beste aus dem, was du hast» – dieser Leitspruch hat ihn während der ganzen Reise und auch in schwierigen oder gar gefährlichen Momenten begleitet. Und immer stärker hat er gespürt, dass die persönliche Freiheit auf eigenen Entscheiden basiert und das nichts Selbstverständliches ist. «Das hat mich gelehrt, dankbar zu sein für alles, was mir das Leben schenkt.»

Seine vielen Erlebnisse mit Menschen, sein selbstbestimmtes Leben, aber auch gefährliche Momente hat Heimberg in seinem Taschenbuch festgehalten. Und wie kam es zur Lesung in Niederwil? Heimberg ist in der Zwischenzeit ein gefragter Referent an Veranstaltungen. Das blieb auch in Niederwil nicht verborgen, «und so kam die Lesung hier im alten Schulhausaal zustande, zumal ich immer noch einen familiären Bezug zum Dorf habes».

Und wie ist er heute in der Schweiz beruflich unterwegs? «Auch hier hat sich ein unerwartetes Fenster geöffnet. Nach meiner Rückkehr habe ich bei meiner Grossmutter gelebt und mich um sie gekümmert. Daraus hat sich eine berufliche Neuausrichtung ergeben: Ich bin selbstständiger Seniorenbetreuer, denn es macht mir viel Freude, Mitmenschen zu unterstützen. Freude, die mir Tag für Tag das Leben bereichert.»

Tägerig

Der FC lädt zum Lotto

Der FC Tägerig lädt am Sonntag, 19. März, 13.30 bis 19 Uhr, ein zu einem gemütlichen und spannenden Lotto-Spielnachmittag für Gross und Klein. Es gibt schöne Preise zu gewinnen und eine kleine Festwirtschaft sorgt für Speis und Trank. Durchgeführt wird das Super-Lotto in der Mehrzweckhalle.

Dottikon

Tanznachmittag der Pro Senectute

Am Montag, 13. März, findet der beliebte Tanznachmittag der Pro Senectute im Hotel Bahnhof Dottikon statt. Von 14 bis 17 Uhr werden die Teilnehmenden live von Walter Hauswirth beim Tanzen begleitet. Die Tanzleiterin Lilo Bart freut sich auf viele tanzlustige Senioren. Auskunft erhalten diese bei ihr unter 056 610 56 91.

Sarmenstorf

Klausurtagung Gemeinderat

Der Gemeinderat hat anlässlich einer Klausurtagung folgende Geschäfte behandelt: Aufgaben- und Finanzplan (Investitionsplanung), Legislaturziele 2022–2025, Risikomanagement sowie Pendenzen.

Einladung Jubilarenanlass

Alle Einwohnerinnen und Einwohner ab 80 Jahren sowie Paare, welche in diesem Jahr ein Ehejubiläum (50, 55, 60, 65 und 70 Jahre) feiern, wurden in diesen Tagen mit einem Schreiben des Gemeinderates zum traditionellen Jubilarenanlass eingeladen. Die Feier findet am Mittwoch, 5. April, 19 Uhr, im Pfarrreifeff Sarmenstorf statt. Gern nimmt die Gemeindeganzel, Telefon 056 667 93 93 oder gemeindeganzel@armenstorf.ch, die Anmeldung bis am Freitag, 17. März, entgegen.

Neuer Gemeinderat gesucht

Wahlgang in Villmergen

Im Gegensatz zu den meisten anderen Gemeinden findet in Villmergen am Sonntag ein Urnengang statt. Nötig macht dies der Rücktritt von Gemeinderätin Rosmarie Schneider auf Ende Juni. Für die Nachfolge haben sich zwei offizielle Kandidaten beworben. Zum einen ihr Partiekollege Max Greuter, der wie Schneider der SVP

angehört. Zum anderen der parteilose Fabian Lupp, der bei den Wahlen im Herbst 2021 das sechstbeste Resultat von damals acht Kandidaten erreichte.

Die Urnen sind am Abstimmungssonntag wie folgt geöffnet: Gemeindehaus: 9 bis 9.30 Uhr. Ballygebiet, Hotel Bahnhof: 9 bis 9.30 Uhr. --chh/gk

Gleise werden endlich entfernt

Nachrichten aus Villmergen

Die Ferrowohlen AG wird in der Mühlenstrasse die alten Anschlussgleise, welche seit vielen Jahren nicht mehr benutzt werden, aber für Velofahrer und Velofahrerinnen eine grosse Gefahr darstellen, abbrechen und entfernen. Die Bauarbeiten beginnen am Montag, 13. März, und dauern rund eine Woche. Fussgänger und Fussgängerinnen sowie Velofahrer und Velofahrerinnen können die Mühlenstrasse auch während der Bauarbeiten passieren. Für landwirtschaftliche Fahrzeuge bleibt die Mühlenstrasse im Baustellenbereich gesperrt.

Im Zusammenhang mit diesen Bauarbeiten werden auf der Mühlenstrasse von Wohlen her einige Baustellentransporte erfolgen. Fussgänger und Fussgängerinnen sowie Velofahrer und Velofahrerinnen werden daher um entsprechende Vorsicht gebeten.

Dorfmatenstrasse vorübergehend gesperrt

Wegen Bauarbeiten bei der Liegenschaft Dorfmatenstrasse 8 wird die Dorfmatenstrasse vom Mittwoch, 15. März, bis Freitag, 17. März, in diesem Bereich gesperrt. Die Liegenschaften zwischen der Mühlenstrasse und der Winterstrasse sowie dem Nutzenbachweg, dem Krebsbachweg und dem Kornweg sind während dieser Zeit nur von der Anglikerstrasse beziehungsweise von Norden her zugänglich. Die betroffenen Bewohner und Bewohnerinnen werden mit einem separaten Informationsblatt



An dieser Stelle hat schon mancher Radfahrer einen Sturz hingelegt. Jetzt werden die nicht mehr benötigten Gleise entfernt.

Bild: chh

durch den Bauunternehmer orientiert. Fussgänger und Fussgängerinnen sowie Velofahrer und Velofahrerinnen können den Baustellenbereich mit entsprechender Vorsicht passieren

Ärger mit der Aktion «Holz vom Förster»

Die Vermarktung von regionalem Brennholz mit dem Label «Holz vom Förster» ist eine Initiative von Holzenergie Freiamt und den lokalen Forstbetrieben. Ziel der Initiative ist es, den Kundinnen und Kunden im ganzen Vertriebsgebiet zu einheitlichen

Bedingungen qualitativ hochwertiges Brennholz aus dem lokalen Wald anzubieten. Leider wurden im Verkaufsstand beim Forstmagazin Villmergen seit einiger Zeit zwar weiterhin fleissig Schachteln mit dem lokalen Brennholz abgeholt, aber nicht mehr bezahlt.

Der Gemeinderat Villmergen bedauert diese Umstände und hat zusammen mit dem Förster entschieden, bis auf Weiteres den Verkaufsstand nicht mehr zu befüllen. Bei Bedarf kann aber weiterhin Holz direkt beim Förster gekauft werden. Der Förster ist erreichbar unter der Nummer 056 624 24 14. --gk

Gleich zwei Abgänge in der Verwaltung

Nachrichten aus Dottikon

Die stellvertretende Leiterin der Abteilung Finanzen für die Gemeinden Dottikon und Hägglingen, Saskia Nietlispach, und die Sachbearbeiterin der Einwohnerdienste und Gemeindeganzel, Natalie Sturzenegger, werden die Gemeindeverwaltung Dottikon im Sommer verlassen.

Eine der Abtretenden will Lehrerin werden

Saskia Nietlispach nimmt eine neue Herausforderung in einer Aargauer Gemeinde als Leiterin Finanzen wahr. Ihr Vorgänger wird pensioniert und sie übernimmt seine Stelle. Die Gemeinde Dottikon lässt sie nur ungern gehen, kann aber ihren Entschluss sehr gut nachvollziehen. Dies mit der Überzeugung, dass ihre neue

Arbeitgeberin mit ihr eine sehr gute Finanzverwalterin angestellt hat. Saskia Nietlispach bleibt noch bis Ende Mai in Dottikon.

Natalie Sturzenegger wird sich beruflich neu orientieren. Sie möchte Pädagogik studieren und Lehrerin werden. Auch sie lässt man ungern gehen, kann aber ihren Entschluss ebenso gut nachvollziehen. Gute Lehrerinnen braucht es ebenso wie gute Gemeindeverwaltungsangestellte. Sie wird die Verwaltung Ende Juli verlassen.

Gemeinderat und Gemeindeverwaltung danken Natalie Sturzenegger und Saskia Nietlispach für ihre Arbeit, die sie für die Gemeinde geleistet haben, und wünschen beiden viel Erfolg und Erfüllung in der Zukunft. --gk